

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

Landwirtschaftliche Beilage

Turnen * Sport * Spiel

Fußball

Spiele am Fronleichnamstage.

FSV. Frankfurt - Wiener AC. 2:4 (2:1).
Wormatia Worms - Rot-Weiß Frankfurt 2:4 (1:4)
FSV. Mainz - SV. Wiesbaden 2:4 (2:3).
Städtepiel Ludwigshafen - Mannheim 2:2 (0:2).
Teutonia München - FC. Laim 1:2.
Viktoria Michaffenburg - Eintracht Frankfurt 2:7.

Herttha-BSC schlägt Schalke 04 5:4

Die Begegnung zwischen Herttha-BSC und Schalke 04 den Meistermannschaften von Brandenburg und Westdeutschland, hatte rund 18.000 Zuschauer zum „Geundbrunnen“ gelockt. Der westdeutsche Meister lieferte nur eine Halbzeit ein gutes Spiel. Dann machten sich die Strapazen des Endspiels gegen Fortuna-Düsseldorf und auch das Mittwoch-Spiel in Dortmund stark bemerkbar. Herttha-BSC dominierte in der zweiten Hälfte restlos und schlug den übermüdeten und überlegenen Gegner verdient. Die Schalke schossen bei ständiger Ueberlegenheit durch Ruzorra und Mattkämper zwei Treffer, ehe Sobek nach halbstündigem Spiel ein Tor ausholte konnte. Auch verwandelte dann einen Freistoß zum Ausgleich, aber Mattkämper brachte die Gäste noch einmal in Front. Nach der Pause kam Herttha groß ins Spiel und Sobek schloß bald den Ausgleich. Hahn und wieder Sobek erhöhten auf 5:3 und ein Selbsttor des Herttha-Verteidigers Wilhelm brachte Schalke auf 4:5 heran. Kurz vor Schluß wurde Ruzorra, der dem Schiedsrichter einige „Liebenswürdigkeiten“ gesagt hatte, vom Platz gestellt.

Leipzig - Nürnberg-Fürth 1:1

Das erste Spiel ihrer Mitteldeutschlandreise absolvierte die Nürnberg-Fürther Stadtelf (eine Kombination SpVgg. Fürth und 1. FC. Nürnberg) am Donnerstag in Leipzig gegen die dortige Stadtelf. 10.000 Zuschauer erfreuten sich an einem ausgezeichneten Spiel, das mit 1:1 einen unentschiedenen Verlauf nahm. Auch die letzte Begegnung zwischen beiden Städten hatte keinen Sieger (3:3) gebracht. Die Bayern waren zwar technisch besser und vornehmlich in der 1. Hälfte im Feldspiel klar überlegen, aber im Sturm war das Innen trio zu schwach. Leopold 2 erzielte schon nach zehn Minuten den ersten Treffer und dabei blieb es bis zum Schluß. Leipzig kam in der 90. Minute durch den Halbflügel Mittler zum nicht unverdienten Ausgleich. Hagen war bei den Bayern ein überragender Verteidiger.

Sagt Oesterreich den Fußballländerkampf ab?

Von unserem Wiener Korrespondenten erfahren wir, daß der Oesterreichische Fußballbund am Mittwoch eine freundschaftliche Sitzung abgehalten hat, in der man sich mit der Austragung des Fußballländerspiels gegen Deutschland beschäftigte. Da alle Wiener Vereine am Sonntag, den 25. Juni, dem Tage des Länderspiels, Mitropa-Spiele oder Auslands spiele auszufragen haben, ist es der Wunsch dieser Vereine, das Länderspiel gegen Deutschland zu verlegen. Von einem dementsprechenden Besuch zwecks Verlegung des Länderspiels ist dem Deutschen Fußballklub nichts bekannt. Es besteht aber die Möglichkeit, daß die österreicherische Regierung die Ausreise der Nationalmannschaft nach Deutschland nicht gestattet. Der Termin - 25. Juni - bleibt also vorläufig bestehen.

Zwangsversteigerung

Im Zwangswege versteigert das Notariat am Montag, den 31. Juli 1933, nachm. 1/4 Uhr im Rathaus in Langensteinbach die Grundstücke des Jakob Weckle, Landwirt in Langensteinbach, auf Gemarkung Langensteinbach. Die Versteigerungsanordnung wurde am 2. September 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungsbeurteilung an die Stelle des versteigerten Gegenstands. Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

- Eg. Nr. 521: 8,72 ar Wiese, Mühlwiesen 200.- RM
Eg. Nr. 528: 8,26 ar Ackerland, Kohlblett 250.- RM
Eg. Nr. 570: 9,85 ar Ackerland, Speichersgrund 400.- RM
Eg. Nr. 1052: 8,50 ar Wiese, Weidenhof 400.- RM
Eg. Nr. 4975: 13,55 ar Ackerland, Zwerchacker 350.- RM
Eg. Nr. 892: 7,62 ar Wiese, Obere Striet, 200.- RM
Eg. Nr. 944: 13,55 ar Ackerland, außerhalb am Barbaraweg 300.- RM
Eg. Nr. 1946: 5,08 ar Wiese, Weidenhof 200.- RM
Eg. Nr. 7136: 8,15 ar Wiese, Neubrück 180.- RM
Eg. Nr. 3994 b: 8,40 ar Ackerland, Im Steinig auf der Wüste 120.- RM

Ettlingen, den 9. Juni 1933.
Bad. Notariat II Ettlingen.
als Vollstreckungsgericht.

Für die Gemeinden empfiehlt:

Anträge auf Nachlaß des Schulbeitrags.
Anträge auf Beteiligung an den Pauschbeträgen der Deutschen Reichspost und der Deutschen Reichsbahngesellschaft
Buch- und Steinruderei H. Barth
Ettlingen, Kronenstr. 26, Tel. 28

Kurze Sportnachrichten

Die 1. ADAC-1000-Kilometerfahrt für Kleinkraftfahrzeuge, die ursprünglich für den Monat Juli vorgesehen war, ist jetzt vom ADAC auf den 14. bis 16. August verlegt worden. Die dreitägige Veranstaltung findet in der Gegend von Stuttgart unter wiederholter Benutzung der früheren Solitude-Kennstrecke statt.

Englands Damentennismeisterschaft zum Kampf gegen Deutschland am 20. und 21. Juni in Bournemouth ist wie folgt aufgestellt worden: Seelen, James, Rutherford, Round, Stammers, Fr. Sorven konnte aus gesundheitlichen Rücksichten nicht aufgestellt werden. Die Vertreterin für Frau Schneider-Peis ist noch nicht bekannt geworden.

Dr. Buh-Mannheim gewann bei dem am Sonntag wegen Regens abgebrochenen und am Donnerstag zu Ende geführten Tennisturnier in Heilbronn durch einen 6:3 6:1-Sieg gegen den Darmstädter Kleinloge das Herren-Einzel.

Bayern-München startete am Donnerstag in Rom beim dortigen AC und wurde knapp mit 4:3 (4:1) geschlagen.

Bei der ADAC-Dreitagefahrt im Satz gab es auch am zweiten Tage wieder zahlreiche Ausfälle. Von den restierten Motorrädern mußten insgesamt 16 die Weiterfahrt einstellen, so daß auch zahlreiche Teams gestoppt wurden.

Der Topf aus Gummi

Im Kampf gegen die Materialzerstörung - Hartgummi in technischen Gefäßen - Bis 100 Grad erhitzenbar.

Während der Ingenieur bei seinen Konstruktionen im wesentlichen nur die physikalischen Eigenschaften der Baum- und Werkstoffe ins Auge zu fassen hat, tritt an den Chemiker die schwierige Frage heran, ob und inwiefern die Werkstoffe seiner Apparaturen dem Angriff gewachsen sind, welchen die verschiedenen Chemikalien, seien es Säuren, Laugen oder Salzlösungen, auf sie ausüben. Um diese Fragen, die einen wesentlichen Teil des sogenannten Korrosionsproblems - eines der schwierigsten Probleme der modernen Technik - ausmachen, hat sich eine ganze Wissenschaft aufgebaut, eine Wissenschaft, die dem Fortschritt als physikalisch-chemischer Fortschritt unter den verschiedenen möglichen Bedingungen untersucht und die schließlich Mittel und Wege zur Abhilfe anzugeben strebt.

Ein Blick in das praktische Leben zeigt uns die eminente Bedeutung der Korrosionsfragen: die Hausfrau kocht ihre Früchtchen im Kupferkessel, weil der Eisenkessel angegriffen würde und durch die Bildung löslicher Eisenverbindungen den Geschmack ungünstig beeinflussen würde. Aus ähnlichen Gründen benutzen wir als Eßgeräte nach Möglichkeit Silbergeräte oder verfilberte Geräte. Das Obstmesser aus Nickel ist dem Stahlmesser überlegen, weil es von Obstsäure nicht angegriffen wird. In chemischen Fabriken finden wir Kupfer-, Nickel-, Silber-, ja selbst Platinbehälter, Tiegel, Schalen und dergleichen zur Behandlung angreifender Lösungen und Flüssigkeiten überall da, wo das wichtig ist, den Angriff der Geräte und die oft damit verbundene Verunreinigung der Fabrikationserzeugnisse durch die sich bildenden „Korrosionsprodukte“ zu verhüten. Auch das Blei spielt hier eine bedeutende Rolle.

Leider sind alle chemisch edleren, das heißt gegen chemischen Angriff widerstandsfähigen Metalle weniger fest und stabil als Guß und Eisen. Es lag daher nahe, die Festigkeit des Stahls zwar auszunutzen, seine geringe Beständigkeit gegen den Rostangriff durch Chemikalien aber durch Abdeckung der Oberfläche mit einer Schicht aus beständigem Metall unschädlich zu machen. Man ging dazu über, die Gefäße, Gefäße usw. mit Schutzstoffen auszukleiden. Als solche

Schutzstoffe wurden Ton, Porzellan, Speckstein, Kunstharze usw. benutzt. Derartige Auskleidungsmaterialien haben sich aber nicht überall bewährt, da ihnen teilweise die erforderliche chemische Resistenz fehlt.

Neuerdings ist es nun gelungen, hier einen bedeutenden Fortschritt zu erzielen, der darin besteht, daß man Hartgummi als Auskleidungsmaterial verwendet. Ein Hartgummi mit besonderer Zusammensetzung ist nämlich gegen Säuren und Laugen außerordentlich widerstandsfähig. Seiner Verwendung als Auskleidungsmaterial standen jedoch bislang erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Wird ein mit Hartgummi belegtes Gefäß erwärmt, so treten zwischen Unterlage und Belag zufolge der verschiedenen starken Wärmeausdehnung dieser Stoffe Spannungen auf, die leicht ein Zerlösen der Auskleidungsschicht nach sich ziehen. Es ist nun die Kunst des Hartgummiherstellers, derartige Fehler zu vermeiden. Er tut das durch die Anwendung von bestimmten Füllstoffen, die er der Kautschukmischung zusetzt, durch besondere Regelung der Temperaturen, Drucke und der Zeitdauer der Vulkanisation und ähnliche Maßnahmen.

Hartgummi fand bisher bereits in bedeutendem Ausmaß als elektrisches Isoliermaterial Anwendung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen kamen der Technik für das neue Verwendungsfeld sehr zugute und so ist es zu verstehen, daß gerade im Berliner Kabelwerk Obersee der Abgemeinigen Elektrizitäts-Gesellschaft durch Herstellung der verschiedenen Behälter und Geräte mit Hartgummibelägen und -auskleidungen diese neuen Möglichkeiten erschlossen wurden. Auch Geräte aus Massivhartgummi, wie Schöpfgefäße für die chemische Industrie und dergleichen, werden dort erzeugt. Derartige Geräte sind gegen Säuren und Laugen, mit Ausnahme konzentrierter Salpetersäure und Schwefelsäure, beständig. Ausgeschleuderte Metallstücke können bis 100, ja 130 Grad vorübergehend erhitzt werden, für Erzeugnisse aus Massivhartgummi liegt die höchzulässige Temperatur bei 70 bis 90 Grad.

Letzte Nachrichten

Schweres Explosionsunglück im Elshaus

Mülhausen, 15. Juni. Beim Tunnelbau von Urbis an der Strecke Thann-Remiremont ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Als Spezialisten einer Pariser Firma mit dem Ausprobieren eines neuen Sprengverfahrens beschäftigt waren, gingen von den neu gelegten Sprengschüßeln nur acht los. In der Annahme, daß beim neunten Explosionskörper eine Fehlzündung vorhanden sein müßte, gingen die Arbeiter aus ihrer Deckung heraus. Gerade in diesem Augenblick explodierte nun auch dieser Sprengschuß und tötete den Leiter der Sprengungen sowie zwei Arbeiter, einen 34jährigen Italiener und einen 33jährigen Ausländer, auf der Stelle, während der 36jährige Sohn des Leiters schwer verletzt wurde.

Schweres Automobilunglück

Eberbach, 16. Juni. Auf der Heimfahrt am Fronleichnamstage überschlug sich an einer gefährlichen Rechtskurve der Dillbacher Landstraße ein Schwesinger Kraftwagen infolge zu starrer Steuerführung. Der Führer und drei Insassen, darunter Glasermeister Dreger aus Schwesingen mit seiner Tochter wurden hinausgeschleudert. Das 16jährige Mädchen verstarb alsbald. Die übrigen Verletzten wurden nach dem Eberbacher Krankenhaus verbracht.

Berlin. Im Interesse der Volkszählung kam es in Berlin in nächstlicher Stunde zu einer großen Polizeiaktion gegen die Obdachlosen. Starke Polizeistreifen durchsuchten um die Mitternacht die verschiedenen Parks, den Tiergarten und die Wartehäuser der Bahnhöfe.

Gewerbe-Verein Ettlingen.

Anherordentl. Generalversammlung

Der Vorstand lädt die Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 17. Juni 1933, nachm. 5 Uhr in die Junksstube ein. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Die Mitglieder sollen vollständig erscheinen.

Der Vorstand.

Badische Heimat Ortsgruppe Ettlingen.

Sonntag, 18. Juni 1933

Ausflug

mit Postomnibus nach Forbach u. Baden-Baden

Fahrpreis 2,50 Mk. Abfahrt 1 Uhr a. „Hirsch“

Sofortige Anmeldung beim Schriftführer, Herrn Hauptl. Bopp, erbeten. Der Vorstand.

Neue Kartoffeln (Holländer Erstlinge) sowie grüne Erbsen

zum billigsten Tagespreis abzugeben. Gut Lorenz.

Zwangs-Versteigerung

Im Zwangswege versteigert das Notariat am Montag, den 31. Juli 1933, nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Langensteinbach das Grundstück des Wilhelm Rupp, Jakob Sohn, Fabrikarbeiter und dessen Ehefrau Marie geb. Volz in Langensteinbach, Miteigentum je 1/2 auf Gemarkung Langensteinbach. Die Versteigerungsanordnung wurde am 27. Juli 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die am 12. Mai 1931 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungsbeurteilung an die Stelle des versteigerten Gegenstands. Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundbuch Langensteinbach Band 29 Heft 15: Eg. Nr. 217/1: 3,54 ar Hofreite im Ortsetter, Industrieztr. Nr. 21, worauf steht ein einstufiges Wohnhaus mit Kniestock und Eisenbalkenteller, ein einst. Schopf mit Stall und Kniestock, geschätzt zu 7000.- RM. Ettlingen, den 9. Juni 1933.
Bad. Notariat II Ettlingen.
als Vollstreckungsgericht.

Photohaus Höpfner
ETTLINGEN
Rastatterstraße 1
Portrait-Photographie | Photo-Bedarfsartikel
in jeder Ausführung | Entwickeln, Copieren
Photo-Unterricht jederzeit.

Reca
Gesundheitsmieter
sowie Recla-Leibbinde, ärztl. empfohlen
ferner allerbeste Leibbinde, Leibchen,
Büstenhalter, Damenwäsche und
sonstige Damen-Artikel
Reformhaus Neubert, Karlsruhe
Karlsruhe 29a

DRUCK-ARBEITEN
werden rasch und preiswert angefertigt
DRUCKEREI
RICH. BARTH, ETTLINGEN

Ingenieur-Schule Weimar
Maschinenbau / Elektrotechnik / Automobilbau
Prospekt anfordern

Verbilligung der Stellen-Anzeigen im bekannten Familienblatt
Dabeim
(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)
Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg.
Stellen-Angebote „ „ 80 „
für die Druckzelle (—7 Silben)
(Ein einmaliges Inserat führt meist zum Ziele.)
Die Anzeigen-Nachnahme für den Personal-Anzeiger des Dabeim befindet sich in unserer Geschäftsstelle:
„Mittelbadischer Kurier“

Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage der Stadt mögl. mit Wohnung von zahlungsfähigem Mieter gesucht.
Angebote unter M. D. an den Kurier erbeten.
Dung
sowie schöne
Dürren-Setzlinge
werden abgegeben.
Zu erfragen im Kurier.

Jagd
Wer noch nicht Besitzer ist, verlange sofort eine Probe-Nummer der reich illustrierten „Deutsche Jäger“-Wochenzeitung.
Einmalige Beilagen:
„Jagdzoologische Umschau“
„Jagdrechtliche Umschau“
„Der Gebrauchshund“
„Waffe - Munition - Optik“
„Für unsere Jäger“.
Ausgabe A nur 30 Pf., 120 monatlich, Ausgabe B mit Unfallversicherung 40 Pf., 4000.- nur 30 Pf., 2.- monatlich.
Ausgabe C kann nur direkt bei dem Verlag „Der Deutsche Jäger“ (G. E. Wagner), München 2 C, Sparpostenkonto 11, bezogen werden.
Wegen der großen durchdringenden Verbreitung in Süd- und Norddeutschland angelegentlich für sachliche und allseitige Angaben